



GEMEINDE(ER)LEBEN

Pfarrbrief der katholischen
Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim

www.stein-auheim.de

pfarrbrief@stein-auheim.de

2026 / 06

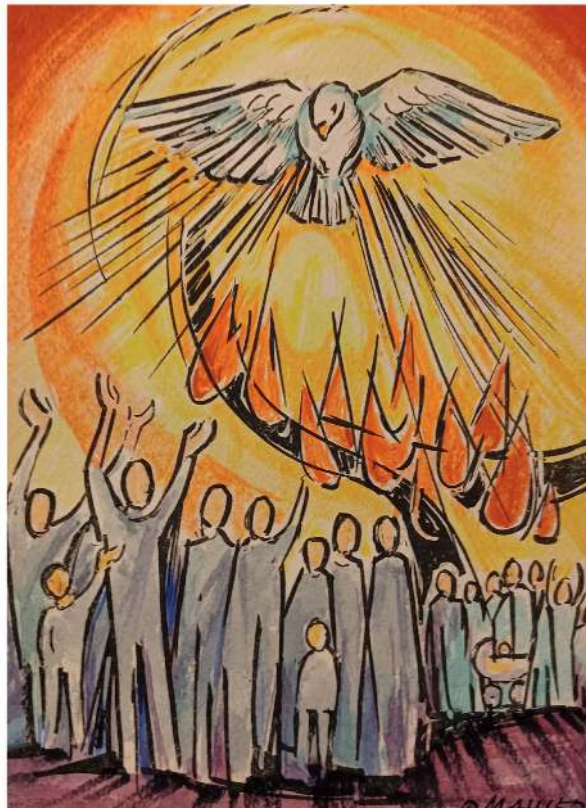
09.05.2026 bis 31.05.2026

Aufbruch in die Weite

Josef Mahler

**Pfingsten,
ich suche
dich,
du Fest der
Geistkraft,
wo sturmge-
läutert
von Neid
und Streit
sich Men-
schenmächte
fürs Edel-
Rechte
strömend
vermählen.**

*Karl Henckell
(1864 - 1929)*



Inhalt

Aktuelles Thema	2
Wenn der Himmel die Erde berührt: Aufbruch in die Weite	4
Aktuelles aus den Pfarrgemeinden	8
Berichte aus der Pfarrgruppe	8
Gemeindefwallfahrt nach Kälberau	8
Die Pfingsttage in ökumenischer Gemeinschaft	8
Caritas-Sommersammlung	10
Die Sakramente (Teil 10)	10
Save the date	13
Berichte aus St. Johann Baptist, Steinheim	15
Pfarrfest an Fronleichnam	15
Buchempfehlung	16
Berichte aus St. Nikolaus, Steinheim	18
Einladung zur Messdienerstunde	18
Stellenausschreibung: Hausmeister in St. Nikolaus	18
Berichte aus St. Peter und Paul, Klein-Auheim	20
Einladung zum Seniorennachmittag in St. Peter und Paul im Mai	20
Fronleichnam	21
Berichte aus dem Pastoralraum und darüber hinaus	22
Frauenwallfahrt zur Liebfrauenheide	22
Gottesdienste	23
Termine	29
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgruppe / Kontakte	32
Impressum	34

Das Pfarrbüro St. Johann Baptist bleibt vom 25.05. bis 29.05., das Pfarrbüro St. Nikolaus vom 13.05. bis 02.06. und das Pfarrbüro St. Peter und Paul bleibt am 15.05.2026 geschlossen.



In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an ein anderes Pfarrbüro in der Pfarrgruppe.

Jan Schelberg

Birgit Maikranz

Maria Dehmer



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Wenn der Himmel die Erde berührt Aufbruch in die Weite

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum wir an **Christi Himmelfahrt** oft so wehmütig nach oben starren? Die Apostelgeschichte beschreibt Männer in weißen Gewändern, die die Jünger sanft zurechtweisen: „*Was steht ihr da und schaut zum Himmel?*“ (Apg 1,11). Für mich als Seelsorgerin liegt in dieser Frage eine wunderbare Provokation.

Himmelfahrt ist kein Abschiedsspektakel, bei dem Jesus in den Wolken verschwindet wie ein Luftballon, den man versehentlich losgelassen hat. Es ist vielmehr ein Platzwechsel. Gott zieht sich nicht zurück, er schafft Raum. Er macht Platz für uns – für unsere Verantwortung, unser Handeln und unsere Stimme hier auf der Erde. Aus weiblicher Sicht lese ich Himmelfahrt gerne als eine Form der „*Entwöhnung*“, die Reife ermöglicht: Der Meister geht, damit die Jüngerinnen und Jünger endlich selbst laufen lernen. Doch wir werden nicht als Waisen zurückgelassen. Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten liegt eine Zeit des Wartens, die mich an eine Schwangerschaft erinnert: Etwas Neues ist bereits da, aber noch nicht greifbar.

An **Pfingsten** bricht sich dieses Neue dann Bahn. Der Heilige Geist – im Hebräischen die *Ruach*, ein weibliches Substantiv, das Lebensatem und Schöpferkraft bedeutet – weht den Staub aus unseren festgefahrenen Strukturen. Pfingsten ist das Fest der Vielstimmigkeit. Es geht nicht darum, dass alle dasselbe sagen, sondern dass wir uns trotz unterschiedlicher Sprachen und Lebensentwürfe verstehen. Die *Ruach* steht für die Kraft, die alles lebendig macht. Diese Kraft ist keine stille Brise; sie ist ein Sturm, der Türen aufreißt und Sprachbarrieren bricht.

Pfingsten erinnert uns daran, dass Kirche dort lebendig ist, wo wir die Vielfalt feiern. Der Geist schenkt jedem und jeder von uns



Jesus ist uns heute näher als vor seiner Himmelfahrt. Ich muss mich nicht nach vermeintlichen Spuren seiner irdischen Existenz ausstrecken, wenn er in seinem Geist und Wort, in seiner Liebe und Fürsorge jederzeit bei mir ist.

Begabungen – unabhängig von Amt oder Herkunft. Wir sind gerufen, diese „*pfingstliche Freiheit*“ zu nutzen: um mutig neue Wege zu gehen, um dort hinzuschauen, wo Menschen Hilfe brauchen und um unsere Kirche als einen Ort zu gestalten, an dem sich jede Stimme willkommen fühlt.

Die Ruach ist eine Grenzgängerin. Sie lässt sich nicht in Dogmen einsperren und fragt nicht nach dem Weiheamt, wenn sie Menschen begeistert. Für mich ist Pfingsten deshalb das Fest der kirchlichen Ermächtigung: Der Geist ruht auf *Allen* – den Söhnen wie den Töchtern.

Feiern wir in diesen Wochen also nicht das Vergangene, sondern die Gegenwart dieser Kraft. Lassen wir den Blick vom Himmel zurück auf die Welt gleiten. Dort, wo wir für Gerechtigkeit aufstehen, wo wir trösten und wo wir mutig neue Wege in unserer Kirche gehen, genau dort berührt der Himmel die Erde.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Festtage, dass Sie diesen „*frischen Wind*“ der Ruach in Ihrem Alltag spüren. Möge der Himmel für Sie in diesen Tagen besonders oft die Erde berühren. „*Was steht ihr da und schaut zum Himmel?*“ Diese Frage der Engel an Christi Himmelfahrt gilt auch uns. Oft suchen wir Gott in weiter Ferne, dabei feiert Christi Himmelfahrt eigentlich einen Perspektivwechsel: Jesus entzieht sich unseren Augen, um uns durch seinen Geist ganz nahe zu sein – nicht mehr an einen Ort gebunden, sondern mitten unter uns.

Für mich ist diese Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten eine Zeit der „*heiligen Zwischenräume*“. Es ist wie ein tiefes Luftholen. Im Abendmahlsaal warteten die Jünger gemeinsam mit den Frauen und Maria auf das, was kommen sollte. Sie hielten das Ungewisse aus. An Pfingsten erfahren wir dann die Antwort auf dieses Warten.

Feiern wir in diesen Wochen also nicht ein fernes Ereignis, sondern die Kraft im Hier und Jetzt. Wo wir für Gerechtigkeit aufstehen, wo wir trösten und mutig neue Wege in unserer Gemeinde gehen, genau dort berührt der Himmel die Erde.

Viel zu oft starren wir zum Himmel und warten auf ein Zeichen, während die Welt unter unseren Füßen nach Veränderung ruft.

- **Christi Himmelfahrt** ist kein Abschied, sondern der Startschuss für unsere eigene Verantwortung.
- **Pfingsten** ist die Antwort darauf: Gottes Ruach – seine weibliche, schöpferische Geistkraft – weht, wo sie will. Sie macht uns Mut, die Stimme zu erheben und Kirche lebendig zu gestalten.

Lassen wir uns begeistern? Der Himmel beginnt dort, wo wir einander verstehen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Karola Emge-Kratz

Gemeindereferentin

Atem holen aus GOTT

Der Geist hilft uns glauben

Jeder Apostel hält einen Satz des Glaubensbekenntnisses in den Händen. Was sie vorher nur erahnt haben, aber nicht zu glauben sich trauten, das wird an Pfingsten greifbar und fassbar. So begeistert sind sie, dass sie das, von dem sie jetzt überzeugt sind, nicht für sich behalten können. So ist ihr Glaube unser Glaube geworden. Und wie sie brauchen auch wir den Heiligen Geist, um das, was wir glauben, auch zu verkündigen. Beten wir das Gebet, dass der heilige Papst Johannes Paul II. täglich gebetet hat:

*O Heiliger Geist,
Du Liebe des Vaters und des Sohnes,
gib mir immer ein, was ich denken soll.*



Foto: Michael Tillmann

*Gib mir immer ein,
was ich sagen soll
und wie ich es sagen soll.*

*Gib mir ein, worüber ich schweigen soll;
und wie ich mich dabei verhalten soll.*

*Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes,
zum Wohl der Seelen und zu meiner
eigenen Heiligung tun soll.*

*Heiliger Geist,
gib mir Verstand, um zu verstehen
und zu erkennen;
gib mir das Fassungsvermögen,
um alles zu behalten.*

*Lehre mich die Methoden
und gib mir die Fähigkeit, um immer
wieder zu lernen.*

*Gib mir Scharfsinn,
um richtig zu deuten
und zu unterscheiden;
gib mir die Gnade,
um wirkungsvoll zu sprechen.*

*Heiliger Geist,
gib mir Zuversicht und Treffsicherheit
am Beginn;
leite und führe mich
bei der Ausführung,
und schenke mir Vollkommenheit
beim Beenden.
Amen.*

Berichte aus der Pfarrgruppe

Gemeindefwallfahrt nach Kälberau

Am **Dienstag, 19.05.2026** veranstaltet die kfd und die Kolpingfamilie die Gemeindefwallfahrt nach Kälberau zur „*Maria zum rauhen Wind*“.

Die Abfahrt ist um 17.00 Uhr ab dem Kardinal-Volk-Haus mit PKWs. Die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche beginnt um 18.30 Uhr. Zelebrant ist Pfarrer Wolfram Schmidt.

In der TFC-Gaststätte, Karlstr. 55 in Steinheim kann der Abend gemütlich ausklingen.

Birgit Maikranz

Die Pfingsttage in ökumenischer Gemeinschaft

Es ist schon Tradition, dass wir den Pfingstmontag mit den katholischen und evangelischen Gemeinden in Steinheim und Klein-Auheim mit einem ökumenischen Gottesdienst gemeinsam begehen.

Er findet am **Montag, 25.05.2026, um 10.00 Uhr** in der evang. Erlöserkirche in Klein-Auheim statt und steht unter dem Thema „*Oh, hätte ich Flügel*“.

Herzlich willkommen. Bitte bleiben Sie auch zum anschließenden Umtrunk auf dem Kirchenvorplatz.

In diesem Jahr bietet der Arbeitskreis in der darauffolgenden Woche **keine Bibeltage** an. Stattdessen laden wir zu einem auf das Pfingstfest vorbereitenden Bibelabend ein. Zum Thema „*Himmelsblicke*“ treffen wir uns bereits am **Mittwoch, 20.05.2026, um 19.00 Uhr** im Jugendheim St. Nikolaus (Karlstraße 47) in Steinheim.

Dr. Cordula Uischner Peetz

Für den ökumenischen Arbeitskreis

Ev. Kirchengemeinde Steinheim und Klein-Auheim
Kath. Pfarrgruppe Steinheim/Klein-Auheim

Ökumenische Pfingsttage

Ökumenischer Bibelabend

“Himmelsblicke”

20.05.2026

19 Uhr

Jugendheim St. Nikolaus Steinheim
(Karlstraße 47)



Gottesdienste an Pfingstsonntag

24.05.2026

9:30 Uhr Hochamt St. Nikolaus Steinheim

10 Uhr Ev. Kirche Steinheim

11 Uhr Hochamt St. Peter und Paul Klein-Auheim

Ök. Pfingstmontags-Gottesdienst

“Oh, hätte ich Flügel”

25.05.2026

10 Uhr

Erlöserkirche Klein-Auheim

Mit anschließendem Brunch

Caritas-Sommersammlung:

Ja, es ist schon wieder soweit - die Caritas-Sommersammlung findet vom **27.05 – 06.06.2026** statt. Bei der letzten Sammlung haben wir bereits die Spendenunterlagen nicht mehr an die einzelnen Haushalte verteilt. Dies wurde erforderlich, da immer mehr Haushalte das Schild „keine Werbung“ an den Briefkästen haben und wir von Mainz eindringlich darauf hingewiesen wurden, dass wir in diese Briefkästen auch keine Caritasbriefe mehr einwerfen dürfen. Somit werden wir – wie bereits seit Jahren in St. Nikolaus praktiziert – die Spendenbriefe im genannten Zeitraum zukünftig unserem Pfarrbrief beifügen. Außerdem liegen eine ausreichende Anzahl auch in der Marienkirche zum Mitnehmen bereit. Wir freuen uns, wenn sie die Arbeit rund um Caritas wieder unterstützen und bedanken uns bereits heute für Ihre Spendenbereitschaft.

Im Zuge der Gründung der neuen Pfarrei wird auch über eine Zusammenführung der Caritasgelder innerhalb des „*Mainbogens*“ nachgedacht. Sobald eine konkrete Vorstellung und Beschlussfassung seitens Mainz erfolgt ist, werde ich entsprechend informieren.

Rita Schilling

Die Sakramente (Teil 10)

Das Weihesakrament vermittelt (wie die Taufe und Firmung) eine unauslöschliche Wirkung. Neben der Bedeutung „*einmal gespendet, braucht es keine Wiederholung dieses Sakramentes*“ heißt „*unauslöschliche Wirkung*“, „*unauslöschliches Merkmal*“ vor allem, dass der einmal von Jesus Christus in Dienst genommene Mensch für immer ein Werkzeug Gottes ist, auch wenn er ein Sünder ist. Das Weihesakrament vermittelt keine persönliche Heiligung (der Geweihte ist und bleibt ein Mensch mit Fehlern und Macken), auch keine Absonderung und Aussonderung von der Gemeinde (der Geweihte gehört in die Gemeinde als eine Art „*primus inter pares*“ - „*Erster unter Gleichen*“). Natürlich sollte eine Entsprechung zwischen Aufgaben des Amtes und der Persönlichkeit angestrebt werden, aber die priesterliche Wirksamkeit hängt nicht davon ab, ob die Entsprechung gelingt.

Brisant sind manche Auswahlkriterien zur Zulassung zur Weihe: der zu Weihende muss männlich und unverheiratet sein. Die dazugehörigen Diskussionen waren schon immer, sind es zurzeit sehr stark und werden immer aktuell bleiben.

Zum Zölibat: in den ersten Jahrhunderten waren alle Amtsträger verheiratet, Bewährung in Ehe und Familie waren zum Teil sogar Eignungskriterien für den kirchlichen Dienst (vgl. 1 Tim 3, 2-5.12). Erst das erste Laterankonzil 1139 schrieb vor, dass Priester ehelos leben sollen. Der Zölibat ist also ein menschlich-kirchliches Gesetz, das nicht zum Weihesakrament wesensnotwendig dazugehört.

Das Problem ist die zum Regelfall erhobene Kopplung von Dienstant und Ehelosigkeit. Bei allen Überlegungen zu diesem Themenbereich ist in jedem Fall zu beachten, dass nicht irgendwelche persönlichen Probleme wichtig sind, sondern die Antwort auf die Frage, was wichtiger ist - die kirchliche Primärfunktion der Wahrnehmung des priesterlichen Dienstes oder das sekundäre Merkmal der Ehelosigkeit? Wenn vor lauter Mangel an ehelosen Priestern die Primärfunktionen in vielen Gemeinden nicht wahrgenommen werden können, aber gleichzeitig viele verheiratete Männer in Seelsorge und Verkündigung schon tätig sind, dann ist etwas faul im System der Kopplung von Dienstant und Ehelosigkeit.

Der Zölibat gilt nicht für ständige Diakone, die zum Zeitpunkt ihrer Weihe schon verheiratet sind. Die orthodoxen Kirchen kennen den Zölibat nur für Mönche und Bischöfe. Protestantische und altkatholische Pfarrer, die katholisch werden, dürfen als Priester in ihrer Ehe weiterleben.

Zur Weihe von Frauen: diese Fragestellung ist erst neuerer Art, bedingt durch die neuzeitliche Sicht der Stellung von Frauen in der Gesellschaft. Selbst die päpstliche Bibelkommission hat bestätigt, dass es aus biblischer Sicht keine Gründe gegen die Weihe von Frauen gibt. Auch theologisch steht nichts im Wege. Wenn mit „*Tradition*“ argumentiert wird, dann schwingen wohl vor allem psychologische und pastorale Vorbehalte mit.

Noch ein kurzer Blick in die Ökumene: die orthodoxen Kirchen sehen Bischöfe und Priester ähnlich wie wir Katholiken. Papst Leo XIII. bestritt die Gültigkeit der anglikanischen Bischofsweihe. Doch ist eine Annäherung in

dieser Frage gut möglich. Im Verhältnis zu den reformierten Kirchen sind die Unterschiede in der Amtstheologie teilweise noch recht groß. Vor allem ist die Tradition der Handauflegung durch einen Bischof seit der Reformation abgerissen. Jedoch zeigt sich in den ökumenischen Konsenspapieren eine Bewegung aufeinander zu. Unterschrieben von katholischen und protestantischen Theologen können diese Konsenspapiere ohne große Schwierigkeiten als Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen zum Weihesakrament betrachtet werden.

8. „Die Ehe“



Die Verbindung von Frau und Mann zur Lebensgemeinschaft ist in allen Kulturen der Menschheit schon immer mit irgendwelchen religiösen Symbolen begangen worden. So kann die Ehe als eine Art „*Natursakrament*“ bezeichnet werden, wie es Joseph Ratzinger tat.

Die Gestaltung der Ehe war und ist allerdings oft sehr unterschiedlich. Das wird auch im Alten Testament deutlich. Neben der Monogamie (Einehe) gab und gibt es unterschiedliche Formen der Polygamie (Mehrehe). Dabei wird insgesamt deutlich, dass Männer und Frauen nicht auf gleicher Stufe stehen. Selbst im christlichen Bereich hat es unterschiedliche Formen gegeben („Da Du nach unserer Anweisung in Sachen der kirchlichen Disziplin fragst, wollen wir mit der ganzen Autorität der apostolischen Tradition aufstellen, an was Du Dich halten sollst, wobei wir freilich nicht aus unserer eigenen Unzulänglichkeit sprechen, sondern gestützt auf die Gnade dessen, der dem Stummen den Mund öffnet . . . Wenn eine Frau durch Krankheit nicht fähig ist, dem Mann die Wahrnehmung seiner ehelichen Rechte zu gestatten, so ist es am besten, wenn er ihr fernbleibt und Enthaltensamkeit übt. Da dies aber nur Männer von hohen Idealen halten können, ist es die beste Lösung [wenn der Mann unfähig ist Enthaltensamkeit zu üben], dass er eine andere Ehe schließt. Dennoch soll er weiterhin die kranke Frau unterstützen, wenn sie sich die Krankheit nicht durch eigene Schuld zugezogen hat. ... Dies, lieber Bruder, ist das, was aus der Autori-

tät des apostolischen Stuhles zu sagen ist.“ - Brief Gregors II. an Bonifatius vom 22.11.726; Polygamie war bei einigen germanischen Stämmen Brauch und Sitte - dieser Brief ist eine missionarische Anpassung an landesübliche eheliche Bräuche).

Das heutige Verständnis von Ehe (bleibende emotionale Liebe, interpersonales Verhältnis in gegenseitiger Erfüllung) ist das Ergebnis einer geschichtlichen Entwicklung in bestimmten Kulturkreisen.

Aber, die Ehe- und Familienvorstellungen der Gesellschaft befinden sich in einem großen Umbruch. Aus dem Gleichgewicht zwischen Ehe als Lebensgemeinschaft und der Ehe als Ort von Zeugung und Aufziehen von Nachkommen wird mehr und mehr die gesellschaftliche Komponente betont. Auch die Sexualmoral befindet sich in einem tiefgreifenden Wandlungsprozess. Beide Felder kumulieren in zwei Fragen, die die Gemüter sehr erhitzen: die Frage nach der Unauflöslichkeit der Ehe (Ehe als gesellschaftlicher Vertrag) und der Fragenkomplex nach der Geburtenregelung.

Fortsetzung und Abschluss folgt...

Wolfram Schmidt

Save the date:

Wir verabschieden Pfarrvikar **Hermann Differenz** in seinen wohlverdienten Ruhestand. Das begehen wir in einem feierlichen Gottesdienst am **Sonntag, 18.10.2026 um 11.00 Uhr** in St. Peter und Paul / Klein-Auheim und in einer anschließenden Begegnung im Pfarrhof.

Ganz herzliche Einladung an die Pfarrgruppe!

Karola Emge-Kratz

Was feiere ich, was feierst du?

Heute ist von Abraham und Moses die Rede – von diesen beiden Personen aus dem Alten Testament habt ihr vielleicht schon gehört. Doch geht es heute nicht um ein christliches Fest, sondern um jeweils ein Fest der jüdischen und der muslimischen Religion, die mit diesen beiden Personen zusammenhängen. Vom 26. bis 30. Mai feiern die Muslime das Opferfest. Es erinnert an eine Geschichte aus dem ersten Buch der Bibel. Abraham (islamisch: Ibrahim) ist nach langer Zeit endlich Vater geworden. Doch nach einigen Jahren fordert Gott Abraham auf, ihm seinen Sohn Isaak zu opfern. Vor mehreren Tausend Jahren – in der Zeit, in der Abraham lebte – gab es noch Menschenopfer. Abraham verstand Gott nicht: Du hast mir doch Isaak geschenkt, warum soll ich ihn jetzt töten? Doch Abraham gehorcht Gott. Daran denken die Muslime am Opferfest. Als Gott Abrahams Gottvertrauen sah, verhinderte er die Opferung und Isaak konnte

weiterleben. Das Fest wird mit einem großen Festmahl gefeiert, ärmere Menschen und Kinder werden beschenkt und Verwandte besucht.

Die jüdischen Mitbürger feiern vom 21. bis 23. Mai 2026 – 50 Tage nach Pessach – Schawuot, ein Erntedankfest. (Die Christen feiern 50 Tage nach Ostern Pfingsten.) Gefeierte wird an Schawuot der neuerliche Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Vielleicht wisst ihr es: Moses hatte von Gott auf zwei Steintafeln die Zehn Gebote empfangen. Als er in das Lager seines Volkes zurückkam, sah er, dass sich die Menschen ein Goldenes Kalb geschaffen hatten, das sie als Gott verehrten. Darüber wurde Moses so wütend, dass er die Steintafeln zerschlug. Also musste er wieder auf den Berg und bekam neue Tafeln geschenkt. Bei dem Fest wird traditionell Milch getrunken, dazu werden süße milchige Speisen (Eierkuchen mit Quark, Käsekuchen usw.) und Honig gegessen.



Fotos: Michael Tillmann

Berichte aus St. Johann Baptist, Steinheim

Pfarrfest an Fronleichnam

Das Pfarrfest im Marienpark steht vor der Tür: **Fronleichnam - Donnerstag, 04.06.2026**

Dazu benötigen wir die Unterstützung aus der Gemeinde und der Pfarrgruppe.

Wir suchen freiwillige Helfer/innen, die gerne einen Dienst übernehmen möchten. Es werden vor allem Helfer/innen im Bereich Essen und Kuchentheke gesucht.

Weiterhin benötigen wir für den Kuchenstand Kuchenspenden. Bitte melden Sie die Kuchenspende möglichst unter der angegebenen E-Mail Adresse an. Bitte beachten Sie auch die Einhaltung der Kühlkette. Kuchenabgabe ist am Festtag ab 10Uhr an der Kuchentheke möglich.

Das Organisationsteam bedankt sich bereits jetzt schon für Ihre Unterstützung, egal ob als Helfer/in oder als Kuchenspender/in! Wenn sich jeder einbringt, wird es mit Sicherheit wieder ein tolles Fest und ein unvergesslicher Tag für alle!

Kontakt

Lars Just / Dienste + Kuchenanmeldung

☎ 0151-252 88 511

✉ just.lars@gmx.net

Sven Bergmann

Festausschuss St. Johann

Buchempfehlung

Mario Adorf: „Zugabe“

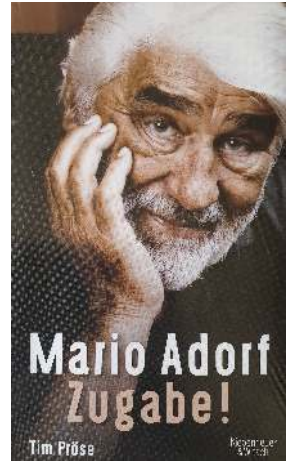
Die Lebensbilanz eines Weltstars

Der Journalist Tim Präse hat in dem Buch „Zugabe“ Mario Adorf mit großer Zuneigung und Begeisterung mehr Persönliches entlockt als der beliebte Schauspieler jemals preisgegeben hätte. Dieses Buch ist eine Hommage an den Schauspieler der am 8. April 2026 im Alter von 95 Jahren in Paris verstarb.

Inhalt: Detailliert schaut Mario Adorf auf ein abenteuerliches Leben voller Triumphe am Theater im Film und im Fernsehen zurück. Er spricht sehr persönlich über seine Arbeit und sein Leben - besonders über Glücksmomente und Enttäuschungen. Über den Beruf des Schauspielers und über die Frauen seines Lebens, seine Freunde und seine Kollegen und nicht zuletzt spricht er gelassen und nüchtern über die Endlichkeit des eigenen Lebens und über das was vergeht und was bleibt.

Auch in dem Buch „Mit einer Nadel bloss“ würdigt Mario Adorf - diesmal als Schriftsteller - das Leben seiner mutigen alleinerziehenden Mutter und das entbehrungsreiche Leben in der Eifeler Provinz, in der Schweiz und in Süditalien.

Diese beiden Bücher sind wunderbare Lektüren um noch einmal in das interessante Leben von Mario Adorf einzutauchen.



Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr

✉ buecherei@stjohann-steinheim.de

www.stein-auheim.de

Rita Schilling



Lass mal drüber
NACHDENKEN ...

wo ich Gott wirklich in meinem Leben spüre.

Ich verspüre inneren Druck, als Gläubige für diese Frage eine ausgeklügelte und durchdachte Antwort zu haben. Deshalb spreche ich mit meinen Freundinnen, meinen Lehrerinnen und meiner Familie darüber, wo und wie sie Gott spüren. Vielleicht haben sie einen Blickwinkel, den ich teile oder eine Formulierung, die mir bisher fehlte. Es ist hilfreich, eine Meinung oder einen Gedanken zu übernehmen, besonders bei einer so komplizierten Frage.

Aber ist es nicht zu einfach, Meinungen und Ansichten lediglich zu übernehmen? Ich glaube, dass dieses Gott nicht entspricht. Die Verbindung zu Gott ist bei

jedem anders und somit kann die Antwort bei jedem anders sein. Die Frage nach Gott stellt sich in jedem Lebensabschnitt und ermöglicht immer neue und andere Antworten. Macht diese Dynamik den Glauben aus? Es kann wohl keine eindeutige und für alle geltende Antwort geben.

Meine Freundin Clara spürt Gott in einem Sonnenuntergang, weil für sie Gott Schönes erschafft. Andere fühlen Gott in anderen Menschen, weil sie sie unterstützen. Wenn ich mich geliebt fühle, spüre ich Gott. Viele Menschen besuchen die großen französischen Kathedralen – vielleicht suchen sie dort manchmal unbewusst Gottes Nähe. Man kann Gott aber bestimmt auch in sich selbst fühlen oder

Gott als das Lebendige an sich definieren.

Mit Gott im Herzen kann ich mich auf meinen Glauben verlassen. Ich glaube, dass Gott in meinem Glauben ist und, dass es seine Kraft ist, die mich glauben lässt.

Philine S. Rieske



Foto: Peter Kane

Berichte aus St. Nikolaus, Steinheim

Einladung zur Messdienerstunde

Alle Kommunionkinder 2026 sowie alle interessierten Kinder laden wir herzlich zu unserer **neuen Messdienerstunde** (Gruppenstunde) ein. Diese findet am **Samstag, 16.05.2025 um 10.00 Uhr** in der St.-Nikolaus-Kirche statt. Nach diesem ersten Treffen wollen wir uns anschließend regelmäßig samstags zusammenfinden.



Gemeinsam möchten wir auf den Inhalten der Kommunionvorbereitung aufbauen und uns intensiver mit dem Thema Gottesdienst und Liturgie beschäftigen. Welche Aufgaben und Dienste hat ein Messdiener? Wann ist welche Handlung vorgesehen? Und vor allem: Warum machen wir das alles eigentlich? – Das sind nur einige der Fragen, mit denen wir uns in den Messdienerstunden befassen werden.

Natürlich kommen auch Spiele, Ausflüge und jede Menge Spaß nicht zu kurz. Kurz gesagt: Es lohnt sich, einfach einmal vorbeizuschauen und sich selbst ein Bild zu machen.

Also nochmals eine herzliche Einladung – wir freuen uns auf alle Interessierten!

Giuseppe Abrami

Stellenausschreibung: Hausmeister in St. Nikolaus

In unserer Gemeinde St. Nikolaus ist zum 01. Juni 2026 die Stelle des Hausmeisters im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung neu zu besetzen. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Pflege der Außenanlagen und kleinere Reparaturen.

Sie haben handwerkliches Geschick und arbeiten zuverlässig mit wachem Blick? Dann freuen wir uns über Ihr Interesse.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

Pfarrbüro Kirchengemeinde St. Nikolaus

Kirchstr. 20

63456 Hanau

✉ pfarrbuero@stnikolaus-steinheim.de

Wolfram Schmidt

Verwaltungsrat St. Nikolaus

Bibelwort: Matthäus 28,16-20

Beim **WORT** *nehmen*

„Matthäi am Letzten“ – diese deutsche Redewendung ist für den Schluss des Matthäusevangeliums denkbar ungeeignet, obwohl sie genau im letzten Vers des 28. Kapitels ihren Ursprung hat. „Matthäi am Letzten“, das bedeutet: jemand ist pleite, am Ende seiner Kräfte, seiner Weisheit oder Geduld, oder zusammengefasst: es gibt keine Hoffnung mehr. So Wikipedia. Ist denn die Himmelfahrt Christi die Bankrotterklärung des noch so jungen Glaubens? Die folgenden 2.000 Jahre sprechen – trotz aller Verirrungen und Tiefen – eine andere Sprache. Selbst heute, wo nicht wenige für die Kirche in Deutschland und Westeuropa das Sterbeglück-

chen läuten möchten, finde ich in sehr vielen Gemeinden und bei ungezählten Christen Kraft, Lust auf die Zukunft, einen Reichtum an Glauben, Hoffnung und Liebe. Nicht alleine aus eigener Kraft, sondern weil Jesus sein Versprechen hält, das er im letzten Satz des Matthäusevangeliums gibt: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Matthäi am Letzten: das ist nicht das Ende, sondern ein Versprechen Gottes – auf Zukunft angelegt. Besonders wenn Christen Jesu vorletzte Worte ernst nehmen: Den Glauben nicht im eigenen Kämmerlein zu pflegen, sondern in die Welt hinauszutragen.

Michael Tillmann

Berichte aus St. Peter und Paul, Klein-Auheim



Am **Dienstag, 12.05.2026** bekommen wir Besuch von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr. Sie informieren uns über Brandschutz und das Verhalten, wenn es doch zu einem Brand gekommen sein sollte. Beginn ist wie immer um 14.00 Uhr im Untergeschoss des Don-Bosco-Hauses. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen und nette Gespräche.

Bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden, möchten wir am **Diens- tag, 26.05.2026** im Café Schäfer in Steinheim in der Ludwigstraße 50 unseren Abschluss begehen. Die Bäckerei Schäfer ist gut mit dem Bus der Linie 4, Haltestelle Doorner Straße, zu erreichen. Da wir im Café Plätze reservieren müssen, bitten wir um eine Anmeldung am Seniorennachmittag am 12.05.2026. Da wird auch Näheres (Busplan, Fahrkarten, . . .) bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Sie!

Agnes Jung

und das Seniorenteam

Annette - Criselia - Daniela - Erika- Gabriele - Margit

Fronleichnam

In diesem Jahr wird die Fronleichnamsprozession an zwei Stationen halt machen: Die Prozession startet an der Kirche St. Peter und Paul, führt über *den Backes* und *den Hirtengarten* zum ersten Altar im Rosengarten. Der weitere Weg führt durch die *Wörthstraße*, *Karl-Arnold-Straße*, *Rektor-Gieles-Straße* bis zum zweiten Altar am Fischerbrunnen. Dann wieder zurück über die *Hainstädter Straße* zur Kirche.

Es wäre schön, wenn die Häuser am Weg ein wenig geschmückt werden würden. Musikalisch werden wir von dem TSV Blasorchester begleitet.

Maria Dehmer



Berichte aus dem Pastoralraum und darüber hinaus



Dein Licht. Unsere Stärke.

Frauenwallfahrt

zur Liebfrauenheide

>> Mittwoch, 20. Mai 2026 • 19 Uhr <<

Predigt: Inge Stöckel, Gemeindeferentin

Musik: Saitensprung

Kollekte: Haltestelle Seligenstadt
Die Tafeln



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Gottesdienste in der Pfarrgruppe

Samstag, 09.05.2026

Samstag der 5. Osterwoche

17.30 Uhr Vorabendmesse

St. Peter und Paul

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

10. Mai 2026

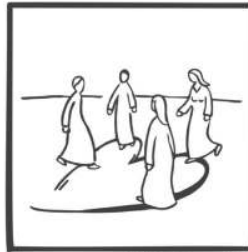
6. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium: Johannes 14,15-21



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

Sonntag, 10.05.2026

Kollekte: Katholikentagskollekte

09.30 Uhr Hochamt

Marienkirche

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Pfarrhaus St. Peter und Paul

☞ wir treffen uns in der Katakombe

11.00 Uhr Hochamt

St. Nikolaus

Dienstag, 12.05.2026

Hl. Pankrätius; Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer

16.00 Uhr Rosenkranzgebet

Marienkirche

18.30 Uhr Bittprozession

St. Peter und Paul

☞ Start an der Kolpingwiese, im Anschluss Bittamt mit Jahrgedächtnis

18.30 Uhr Rosenkranzgebet



ENTFÄLLT

St. Peter und Paul

Mittwoch, 13.05.2026

Unsere Liebe Frau von Fatima

10.00 Uhr Eucharistiefeier Haus Raphael

18.00 Uhr Eucharistiefeier Marienkirche

☞ mit vorheriger Bitt- und Flurprozession. Start: Kneipp-anlage Steinheim

CHRISTI HIMMELFAHRT

14. Mai 2026

Christi Himmelfahrt

Lesejahr A

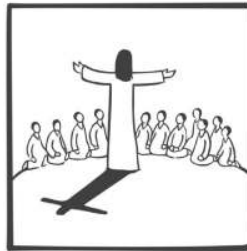
1. Lesung:

Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium:

Matthäus 28,16-20



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. «

Donnerstag, 14.05.2026

10.00 Uhr Hochamt St. Nikolaus

☞ zu Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Hochamt St. Peter und Paul

☞ zu Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Wortgottesfeier Mainterrasse

Freitag, 15.05.2026

Hl. Rupert von Bingen, Einsiedler

18.00 Uhr Eucharistiefeier St. Nikolaus

19.00 Uhr Maiandacht St. Peter und Paul

Samstag, 16.05.2026

Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

16.30 Uhr Beichte St. Nikolaus

17.30 Uhr Vorabendmesse St. Nikolaus

... Fortsetzung vom **Samstag, 16.05.2026**

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

17. Mai 2026

7. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 1,12-14

2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium:

Johannes 17,1-11a



Ildiko Zavrakidis



» Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir. «

Sonntag, 17.05.2026

09.30 Uhr	Hochamt	St. Peter und Paul
11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Marienkirche

Dienstag, 19.05.2026

Dienstag der 7. Osterwoche

16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Marienkirche
18.30 Uhr	Rosenkranzgebet	 ENTFÄLLT St. Peter und Paul
19.00 Uhr	Eucharistiefeier	 ENTFÄLLT St. Peter und Paul

Mittwoch, 20.05.2026

Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

09.00 Uhr	Eucharistiefeier	Alte Pfarrkirche
-----------	------------------	------------------

Donnerstag, 21.05.2026

Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker; Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Mexiko

19.00 Uhr	Eucharistiefeier	Alte Pfarrkirche
-----------	------------------	------------------

Freitag, 22.05.2026

Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

18.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus

19.00 Uhr Maiandacht

St. Peter und Paul

Samstag, 23.05.2026

Samstag der 7. Osterwoche

16.30 Uhr Beichte

Marienkirche

17.30 Uhr Vorabendmesse

Marienkirche

☞ zu Pfingsten unter Mitwirkung von Excelsa

P F I N G S T E N

24. Mai 2026

Pfingsten

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:

1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:

Johannes 20,19-23



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

Sonntag, 24.05.2026**Kollekte:** Renovabis

09.30 Uhr Hochamt

St. Nikolaus

☞ zu Pfingsten unter Mitwirkung unseres Chores Cantiamo

11.00 Uhr Hochamt

St. Peter und Paul

☞ zu Pfingsten unter Mitwirkung des Kirchenchores

Montag, 25.05.2026

Maria, Mutter der Kirche ; Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingsten

ev. Kirche
Klein-Auheim

... Fortsetzung vom **Montag, 25.05.2026**

15.00 Uhr	Eucharistiefeier	Liebfrauenheide
	☞ <i>der Mainbogen feiert Pfingstmontag auf der Liebfrauenheide</i>	

Dienstag, 26.05.2026

Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums

10.30 Uhr	Wortgottesfeier	Mainterrasse
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Marienkirche
18.30 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Peter und Paul
19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul
	☞ <i>mit Jahrgedächtnis</i>	

Mittwoch, 27.05.2026

Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

09.00 Uhr	Frauenmesse	St. Peter und Paul
-----------	-------------	--------------------

Donnerstag, 28.05.2026

Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr	Frauenmesse	St. Nikolaus
19.00 Uhr	Eucharistiefeier	Alte Pfarrkirche

Freitag, 29.05.2026

Hl. Paul VI., Papst


18.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Nikolaus
	☞ <i>als Dankamt der Goldenen Hochzeit der Eheleute Herrmann</i>	
19.00 Uhr	Kolping-Bezirkswallfahrt Liebfrauenheide	Liebfrauenheide
	☞ <i>Treffpunkt: 18:15 Uhr an der Gaststätte Tannenhof mit Prozession zur Liebfrauenheide</i>	
19.00 Uhr	Maiandacht	St. Peter und Paul

Samstag, 30.05.2026

Marien-Samstag; Samstag der 8. Woche im Jahreskreis

16.30 Uhr Beichte  ENTFÄLLT St. Peter und Paul

17.30 Uhr Vorabendmesse St. Peter und Paul

 *Familiengottesdienst musikalisch gestaltet von dem Projektchor Kontakt*

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

31. Mai 2026

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung:

2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18



Ildiko Zavrakidis

» Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. «

Sonntag, 31.05.2026**Kollekte:** Jugendpastoral

09.30 Uhr Wortgottesfeier Marienkirche

 *mit Kommunionfeier*

11.00 Uhr Hochamt St. Nikolaus

Termine in der Pfarrgruppe

Die nachstehenden Termine umfassen alle Veranstaltungen in der Pfarrgruppe, die im aktuellen Herausgabezeitraum des Pfarrbriefs liegen (soweit bekannt). Alle Veranstaltungen verstehen sich als allgemeine Einladung für alle Interessierten. Bei Abweichungen hiervon wird beim jeweiligen Termin hingewiesen. Wenn Ihr Termin hier fehlt, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: pfarrbrief@stein-auheim.de

Termine vom 09.05.2026 bis 31.05.2026

Samstag, 09.05.2026

- | | | |
|-----------|--|--------------------|
| 10.00 Uhr | Gemeinsame Abschlussgruppenstunde
Verantwortlich: <i>Erstkommunionkurs 2025/2026</i> | Kardinal-Volk-Haus |
| 10.00 Uhr | Pflanzenbörse
📍 <i>im Bibelgarten!</i>
Verantwortlich: <i>Bibelgartenteam</i> | Bibelgarten |

Dienstag, 12.05.2026

- | | | |
|------------------------|--|----------------|
| 14.00 bis
18.00 Uhr | Senioren
📍 <i>Maiandacht</i>
Verantwortlich: <i>Senioren St. Peter und Paul</i> | Don-Bosco-Haus |
|------------------------|--|----------------|

Samstag, 16.05.2026

- | | | |
|-----------|---|--------------|
| 10.00 Uhr | Erste Messdienerstunde
📍 <i>Details auf Seite 18</i>
Verantwortlich: <i>Messdiener St. Nikolaus</i> | St. Nikolaus |
| 10.00 Uhr | Mini-Stunde
📍 <i>9 bis 12-jährige</i>
Verantwortlich: <i>Messdiener St. Johann</i> | Marienkirche |
| 23.59 Uhr | Redaktionsschluss
📍 <i>Ausgabe 2026 / 07 (30.05.2026 bis 21.06.2026)</i>
Verantwortlich: <i>Redaktionsteam</i> | |

... Fortsetzung vom **Samstag, 16.05.2026**

Dienstag, 19.05.2026

17.00 Uhr **Gemeindefwallfahrt nach Kälberau**

📄 *Details auf Seite 8*

Verantwortlich: *kfd und Kolpingsfamilie*

Mittwoch, 20.05.2026

19.00 Uhr **Frauenwallfahrt** Liebfrauenheide

📄 *Details auf Seite 22*

Verantwortlich: *kfd*

Donnerstag, 21.05.2026

17.30 Uhr **Maiandacht** Wallfahrtsplatz

📄 *gestaltet von der kfd.*

Verantwortlich: *kfd St. Nikolaus*

Dienstag, 26.05.2026

14.00 bis **Senioren** Steinheim

18.00 Uhr 📄 *Wir fahren mit dem Bus zur Bäckerei Schäfer in Steinheim*

Verantwortlich: *Senioren St. Peter und Paul*

Samstag, 30.05.2026

10.00 Uhr **Mini-Stunde** Marienkirche

📄 *alle*

Verantwortlich: *Messdiener St. Johann*

Regelmäßige Termine

Sonntag

10.00 bis **Bücherei St. Nikolaus** KiTa St. Nikolaus

11.30 Uhr 📄 *Im Untergeschoss des Kindergartens*

10.00 bis **Bücherei St. Johann Baptist** Kardinal-Volk-Haus

12.00 Uhr

Montag

17.30 bis 19.00 Uhr	Probe der Goldkehlchen	Kardinal-Volk-Haus
------------------------	-------------------------------	--------------------

Mittwoch

17.00 bis 19.00 Uhr	Kleiderkammer St. Nikolaus	Jugendheim
------------------------	-----------------------------------	------------

Samstag

10.00 bis 11.00 Uhr	Messdienerstunde	St. Nikolaus
------------------------	-------------------------	--------------

14.00 bis 16.00 Uhr	Kleiderkammer St. Nikolaus	Jugendheim
	👉 <i>jeden 2. Samstag im Monat</i>	

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

in der Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim

Leiter der Pfarrgruppe

Pfarrer Wolfram Schmidt

☎ 06181 988785

✉ wolfram.schmidt@stein-auheim.de

In *dringenden Fällen* außerhalb der Öffnungszeiten der Pfarrbüros: ☎ 06181 6750865

Pfarrvikar

Pfarrer Hermann Differenz

☎ 06181 60564

✉ hermann.differenz@stein-auheim.de

Gemeindereferentin

Karola Emge-Kratz

☎ 06181 60564

☎ 0176 34272532 (Diensthandy)

✉ karola.emge-kratz@stein-auheim.de

Pfarrbüros

St. Johann Baptist

Pfarrsekretär Jan Schelberg

Albanusstraße 8, 63456 Hanau

☎ 06181 61468 ☎ 06181 663364

✉ pfarrbuero@stjohann-steinheim.de

Bürozeiten

Montag 09.00 - 11.00; 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 09.00 - 11.00 Uhr

St. Nikolaus

Pfarrsekretärin Birgit Maikranz

Kirchstraße 20, 63456 Hanau

☎ 06181 61450 ☎ 06181 662492

✉ pfarrbuero@stnikolaus-steinheim.de

Bürozeiten

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Pfarrsekretärin Maria Dehmer

Kolpingstraße 3, 63456 Hanau

☎ 06181 60564 ☎ 06181 60072

✉ pfarrbuero@pepa.de

Bürozeiten

Dienstag 15.00 - 16.30 Uhr

Mittwoch – Freitag 08.00 - 11.00 Uhr

Kindertagesstätten

St. Johann Baptist	Schachenwaldstr. 12	63456 Hanau (Steinheim)
Leitung: Martina Kреб	☎ 06181 61538	✉ kita@stjohann-steinheim.de
Öffnungszeiten:	Mo. - Do., 07.00 - 16.30 Uhr Fr., 07:00 - 16.00 Uhr	
St. Nikolaus	Kirchstraße 23	63456 Hanau (Steinheim)
Leitung: Felix Rinke	☎ 06181 61355	✉ kita@stnikolaus-steinheim.de
Öffnungszeiten:	Mo. - Fr., 07.00 - 17.00 Uhr	
Don Bosco	Tulpenstraße 2	63456 Hanau (Klein-Auheim)
Komm. Leitung: Anne Bischoff	☎ 06181 690686	✉ kitadonbosco@pepa.de
Öffnungszeiten:	Mo. - Fr., 07.30 - 16.30 Uhr	
St. Josef	Hirtengarten 25	63456 Hanau (Klein-Auheim)
Leitung: Heidi Mann	☎ 06181 690687	✉ kitastjosef@pepa.de
Öffnungszeiten:	Mo. - Do., 07.00 - 16.30 Uhr Fr., 07:00 - 15.30 Uhr	

Gemeindehäuser

Don-Bosco-Haus	Tulpenstraße 2	63456 Hanau (Klein-Auheim)
Verantwortlich: Alfred Fachinger	☎ 06181 690925	
Jugendheim St. Nikolaus	Karlstraße 47	63456 Hanau (Steinheim)
Verantwortlich: Stefanie Dorn	☎ 0176 54188293	✉ jugendheim@stnikolaus-steinheim.de
Kardinal-Volk-Haus	Albanusstraße 8	63456 Hanau (Steinheim)
Verantwortlich: <i>KVH-Team</i>	☎ 0163 3627430	✉ kvh-team@stein-auheim.de

Präventionsbeauftragte

Alexandra Huwe	☎ 06181 256756	✉ praevention@stein-auheim.de
----------------	----------------	-------------------------------

Pfarrgruppe Online

Internetseite	🌐 www.stein-auheim.de
YouTube	https://youtube.com/c/SteinAuheim

Impressum

Herausgeber

Das REDAKTIONSTEAM im Auftrag des Pfarrgemeinderates der Pfarrgruppe Steinheim / Klein-Auheim, Albanusstraße 8, 63456 Hanau

Leiter des REDAKTIONSTEAMS

Giuseppe Abrami (V.i.S.d.P.)

Leiter des Pfarrgruppe

Pfarrer Wolfram Schmidt (Pfarradministrator)

Redaktion

Elke Busch, Maria Dehmer, Birgit Maikranz

Layout

Giuseppe Abrami, das REDAKTIONSTEAM

Druck

GemeindebriefDruckerei

Druckhaus Harms e.K.

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage

755 Exemplare

Bildrechte

Die Bildrechte liegen, wenn nicht gesondert aufgeführt, beim jeweiligen Autor.

Haftungsausschluss

Mit Namen gezeichnete Arikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

16.05.2026

Bezug / Bestellung

Für den Bezug des Pfarrbriefs in **gedruckter Form**, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrbüros (Seite 32) oder schreiben eine E-Mail an ✉ pfarrbrief@stein-auheim.de.

Wenn Sie den Pfarrbrief **per E-Mail** beziehen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an ✉ newsletter@stein-auheim.de.

Spendenkonten der Pfarrgruppe

Verwendungszweck	IBAN
Marienkirche	DE56 5019 0000 0005 5011 56
Alte Pfarrkirche	DE33 5065 0023 0020 4444 44
Kardinal-Volk-Haus	DE78 3706 0193 4003 0920 09
Förderverein Kirchenchor	DE13 5065 0023 0020 1206 30
Pfarrkirche St. Peter und Paul	DE96 5065 2124 0006 1171 54
St. Peter und Paul	DE17 5065 2124 0006 1171 21
St. Nikolaus	DE59 5019 0000 0000 0004 26